

# Kiek mol rin

- Neues aus der CDU-Fraktion
- Neues aus Loxstedt
- Berichte aus der Frauen Union
- Berichte aus der Senioren-Union



NEUES UND ALTES AUS LOXSTEDT · NR. 119 · DEZEMBER 2015



*Liebe Leserinnen und Leser der „Kiek mol rin“!*

*Nur noch ein Tag bis zum Heiligen Abend.*

*Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest.*

*Verleben Sie es in Zufriedenheit und Dankbarkeit.*

*Allen Kranken wünschen wir baldige Genesung.  
Kommen Sie gut ins neue Jahr, das wünschen Ihnen  
der CDU-Gemeindeverband, die CDU-Fraktion,  
die CDU Frauen Union, die CDU Senioren-Union,  
die Junge und Schüler-Union sowie die Redaktion der „Kiek mol rin“.*

## Was ist Weihnachten?

Kurz vor dem Heiligen Abend saßen die Tiere des Waldes beisammen und diskutierten über Weihnachten. In der gemütlichen Runde kam plötzlich Streit darüber auf, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Logisch, der Gänsebraten“, rief der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“

„Ich möchte ein schönes Weihnachtslied singen, damit es schön besinnlich ist“, zwitscherte die Amsel. „Ohne klangvolle Musik ist es für mich kein festliches Weihnachten.“

Auch die anderen kamen zu Wort und äußerten, was für sie wichtig sei.

So krächzte die Elster auf einmal: „Und Schmuck. Einen Ring, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

Doch kommt es tatsächlich darauf an, was oder wie viel wir erhalten? Oder bedeutet Weihnachten etwas anderes?

Gibt es vielleicht doch einen viel tieferen Sinn, den man nur leider mit der Zeit mehr und mehr vergisst?

Da meldete sich plötzlich die Schnee-Eule zu Wort. Alle horchten ...

„Der tiefere Sinn vom Heiligen Abend ist die Geburt des Jesuskindes. Es geht um ihn und nicht um euch!“

„Übrigens“, fragte der Esel, „wissen das die Menschen eigentlich?“

*Nach: Johann Wolfgang von Goethe  
M.N.*

**Kiek mol rin**

Das Magazin  
der CDU-Loxstedt



## Enak Ferlemann MdB zu Gast in Loxstedt

Als kompetenten Fachmann hatte der CDU-Gemeindeverband den Parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium Enak Ferlemann nach Loxstedt eingeladen.

### Bahnquerung

Große Sorgen macht sich der Gemeindeverband über die Bahnquerung in der Ortsmitte von Loxstedt. Der starke Zuwachs auf der Bahnstrecke erfordert Maßnahmen, damit Rettungsfahrzeuge ungehindert an ihre Einsatzorte kommen können.

Aber auch für alle anderen Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger werden die immer häufigeren und längeren Schließzeiten der Schranken zum Problem. „Und es wird noch schlimmer kommen“, äußerte sich die ebenfalls anwesende Landtagsabgeordnete Astrid Vockert zu dem Thema. „Der Güterverkehr wird lt. Prognose bis 2030 um 42 Prozent steigen“, führte sie weiter aus.

### Finanzierung

**Ferlemann, Vockert und der Loxstedter CDU-Gemeindeverband sind sich einig, hier muss schnellstens etwas in die Wege geleitet werden.**

Zumal die Finanzierung einer solchen Maßnahme über das Eisenbahnkreuzungsgesetz geschehen kann. Heißt, dass die Kosten durch das Land Niedersachsen, den Bund und die Bahn getragen werden.

Welche zusätzlichen Kosten dann der Gemeinde noch evtl. entstehen können, muss geklärt werden. Ebenso, wie ein solches Bauwerk aussehen kann und welche nachteiligen Umstände es zu verhindern gilt. Aber dafür gibt es Planer.

„Auf jeden Fall muss etwas geschehen, in welcher Form auch immer“, brachte Fraktionsvorsitzender Lars Behrje die Sache auf den Punkt.



Ein ständiges Ärgernis: Stau am Bahnübergang.

### Versprochener Schallschutz wird kommen

Zu Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der A 20 bestätigte Enak Ferlemann sein Versprechen noch einmal, dass diese kommen werden. Aber auch im Bereich der Bahngleise kommen die Lärmschutzmaßnahmen voran.

Die Bahn stattet die Güterzüge nach und nach mit geräuscharmen Bremsanlagen aus.

Bis 2020 soll das den Bahnlärm halbieren. Auch für die Anwohner sind Lärmschutzmaßnahmen möglich. Diese werden aber von Fall zu Fall geprüft.

### Asyl

Auch wenn Enak Ferlemann Profi im Verkehrsministerium ist, ist er ebenso gut informiert über die Fragen zum Thema Asyl. So gab er einen großen Einblick zum Hintergrund der Flüchtlingsproblematik. „Die Bundeskanzlerin leistet hier eine hervorragende Arbeit“, schloss Enak Ferlemann seine sehr detaillierten Ausführungen. k.w.

**...nah und gut**

**Lachowicz**

*Genuss, Frische & Service*

**Burgstraße 32**  
27612 Loxstedt - Stotel  
Tel.: 04744 / 730 34 56  
Fax: 04744 / 730 34 57

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Sa. 7.30 Uhr - 21.00 Uhr  
und So. 8.30 Uhr - 11.00 Uhr  
[www.edeka-stotel.de](http://www.edeka-stotel.de)

**Wegner Bedachungen**

Dächer · Fassaden · Trapezbleche · Bauklempnerei

**Jürgen Wegner**  
Dachdeckermeister  
[info@wegner-bedachungen](mailto:info@wegner-bedachungen)

**Bahnhofstraße 85 a**  
**27612 Loxstedt**  
Telefon (04744) 24 98  
Telefax (04744) 30 14

**nehlsen**  
saubere Leistung

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne:  
**04744 92950**  
Gleich bestellen oder Anfrage starten unter:  
[www.nehlsen.com](http://www.nehlsen.com)

ENTSORGUNG IST PROFISACHE!

> Für Garten, Haus, Hof oder Bauprojekte

Nehlsen GmbH & Co. KG | Betriebsstätte Loxstedt | Rudolf-Diesel-Str. 2 | 27612 Loxstedt  
Tel.: 04744 92950 | Fax: 04744 3899 | [info.loxstedt@nehlsen.com](mailto:info.loxstedt@nehlsen.com)

**Impressum**

**Herausgeber**  
CDU-Gemeindeverband  
Drostendamm 9a  
27612 Loxstedt  
Tel. (047 44) 73 18 68  
**Internet: [cdu-loxstedt.de](http://cdu-loxstedt.de)**  
**E-Mail: [redaktion@cdu-loxstedt.de](mailto:redaktion@cdu-loxstedt.de)**

**Redaktion**  
Günther Georg Braun  
Lindenallee 71  
27612 Loxstedt-Bexhövede  
Tel. (0 47 03) 92 08 00

**Gesamtherstellung**  
Müller Ditzén AG  
Hoebelstraße 19  
27572 Bremerhaven



## EDEKA wird größer

Wer hätte es 2007 bei der Eröffnung des Einkaufszentrums gedacht, dass dieses sofort so hervorragend angenommen wird? Kein Bau auf der grünen Wiese außerhalb der Ortschaft, sondern mitten im Geschehen mit einem großen Angebot sowie einer Vielzahl an Parkplätzen, das ist das große Plus dieser Anlage. Heute steht nun eine große Erweiterung an.

Der EDEKA-Markt in Loxstedt wird zu einem E-Center ausgebaut. Und auch der Aldi-Markt wird erweitert.

Im EDEKA werden der Getränkebereich, die Fleischtheke, die Palette der Non-Food-Artikel, das Sortiment der Molkereiprodukte und die Drogerie-Abteilung ausgebaut. Das wird die Kunden freuen.

### Noch nicht geklärt

Was mit den kleinen Geschäften geschieht, in die der Aldi einziehen wird, ist noch im Unklaren. Es wäre wünschenswert, dass für diese Geschäfte ein Verbleib in Loxstedt möglich ist. Ebenso wie für den Wochenmarkt. Auf jeden Fall sind die Erweiterungsmaßnahmen zum Vorteil der Loxstedter Bürger und Bürgerinnen. *k.w.*



## Das Hummelhus wird neu gebaut

*Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,  
der andere packt sie kräftig an und handelt.*

*Dante Alighieri*

Der Aufwand und die Kosten, das jetzige Gebäude der Kita in Nesse zu sanieren, rechnet sich auf Dauer nicht. Zu dem Schluss kamen Politik und Verwaltung und streben einen Neubau an.

### Schulden auf Kosten der Nachkommen?

Das sagt sich schnell dahin. Jedoch müssen wir heute dafür sorgen, dass die Kinder von heute eine vernünftige Umgebung und Betreuung erhalten als Basis für eine gesunde und bildende Entwicklung.

### Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Jedoch wird die Planung der Investitionen mit Bedacht vorgenommen und in diesem Fall in das Jahr 2017 geschoben. So sieht der Haushalt 2016 besser aus und die Verwaltung hat mehr Zeit für die arbeitsaufwändigen Vorbereitungen. *k.w.*

# LIEBTRAU

Service

**& SOHN**

Liebrau & Sohn  
Bundesstraße 27  
27612 Loxstedt-  
Bexhövede

Tel. 047 03/92 19-0  
Fax 047 03/92 19-22

- Neuwagen, An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
- Leasing-Finanzierung • VVD-Versicherungen
- Kfz-Reparatur, Karosserieservice
- Abschleppdienst, 24-Std.-Service, ☎ 0 47 03/92 19 16
- Mietwagen, Glasreparatur
- Hauptuntersuchungen und AU-Service

Für unsere Kunden

nur das Beste!

FLIESEN

DONNER

Wohnkeramik  
zu fairen Preisen

Kompetente Beratung  
vom Fachmann

Zentrale: Loxstedt-Stotel  
Burgstraße 49 · ☎ 0 47 44/50 33  
[www.fliesen-donner.de](http://www.fliesen-donner.de)

Ausführung sämtl. Mauer- und Stahlbeton-  
arbeiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern  
sowie Reparatur- und Umbauarbeiten.

## Alfred Brünjes

BAUGESCHÄFT · MEISTERBETRIEB

Dorfstraße 41, 27612 Loxstedt-Donnern, Tel. (0 47 03) 51 60





## Wieder ein voller Erfolg

Wie jedes Jahr beteiligte sich die CDU Frauen Union wieder an dem Ferien-Spaßprogramm in der Gemeinde Loxstedt. 20 Kinder sollten kommen, leider kamen nur 18. Da aber 13 Kinder auf der Warteliste standen, war es schon schade, dass diese Plätze nicht ausgefüllt werden konnten.

Nichtsdestotrotz, die, die da waren, erlebten einen tollen Nachmittag. Kreativ und ausdauernd bemalten und dekorierten die Kinder etliche Flaschen und Gläser mit Farben und Schmucksteinen.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. So entstanden auch schon einige Geschenke für die nächsten Geburtstage. Nach getaner Arbeit musste sich aber auch gestärkt werden. Wie in jedem Jahr sind immer Brunhilde Kreische und Hannelore Ganten-Lange für das leibliche Wohl zuständig.

Nachdem rund 60 Waffeln, ein Pfund Käse, ein Beutel Bifis, zwei Packungen Süßes und diverse Getränke verputzt waren, ging ein gelungener Tag zu Ende. „Es hat wieder alles super geklappt. Wir hatten tolle Kinder“, freute sich die Vorsitzende der Frauen Union Claudia Brenneis und bedankte sich bei ihrem fleißigen Team mit einer Runde Eis. k.w.



Stolz präsentieren die Kinder ihre Arbeiten.

## FU-Jahreshauptversammlung

„Wir wollen heute keinen Rückblick auf das letzte Jahr halten, sondern uns mit den Dingen beschäftigen, die derzeit in unserer Gemeinde aktuell sind“, eröffnete die Vorsitzende der CDU Frauen Union Loxstedt Claudia Brenneis die Jahreshauptversammlung.

Begrüßen konnte Sie neben den Mitgliedern, Astrid Vockert MDL, Holger Rasch, 1. Gemeinderat, Lars Behrje, CDU-Fraktionsvorsitzender, Thomas Thier, CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender, Helga-Anette Martens, Vorsitzende Kreis-Frauen-Union, Ulrike Meinhardt, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde Loxstedt, sowie Inge Meinke als Seniorenlotsin.

### Astrid Vockert

Unsere Landtagsabgeordnete war wie immer dabei und brachte die neuesten Infos aus dem Landtag mit.

### Lars Behrje

Der Fraktionsvorsitzende der CDU gab einen Einblick über die Aktivitäten der Gemeinde. Ganz besonders wichtig ist der CDU Loxstedt Bauland in Stotel. Hier muss etwas geschehen.

### Flüchtlinge – Was kommt auf uns zu?

In dieses Thema stieg der 1. Gemeinderat **Holger Rasch** ein. Bis Ende 2015 werden wir mit 200 Personen in Loxstedt rechnen müssen. 95 Wohnungen wurden angemietet und es wird auch weiter Wohnraum benötigt. Denn 2016 werden noch weitere Menschen zu uns kommen. Neben Mitarbeitern aus der Verwaltung sind rund 65 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen hier im Einsatz.

Es ist eine große Herausforderung für uns alle, die es gilt zu bewältigen, neben den vielen Aufgaben, die in unserer Gemeinde täglich auf dem Plan stehen. Hierzu führte er die neuen Baugebiete auf sowie die Planungen im sozialen Bereich, Feuerwehren, Schulen u. v. m.

### Willkommenskultur

Auf diesem Feld weiß **Ulrike Meinhardt** als Integrationsbeauftragte bestens Bescheid. „Ich lerne jeden Tag dazu“, sagte sie. In den vergangenen Monaten habe sie die unterschiedlichsten Nationen, Kulturen und Religionen kennen gelernt. Menschen, die andere Werte haben als unsere Gesellschaft.

Dinge, die für uns selbstverständlich sind, sei es die einfache Mülltrennung, müssen besprochen werden. „Ich muss Geduld üben“, so Ulrike Meinhardt. Sie ist dankbar und wertschätzt den unglaublichen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen.

### Seniorenlotsin

**Inge Meinke** berichtete von ihrem ersten Jahr als Seniorenlotsin. Diese Aufgabe ist für sie ein Wegweiser durch die Behörden. Oft weitet sie dieses Amt noch aus und begleitet Menschen zu den entsprechenden Einrichtungen.

### Wahlen

**Barbara Göbel** wurde einstimmig zur Beisitzerin gewählt. „Seit Jahren hilft Barbara ständig in der FU mit. Nun konnten wir sie als Beisitzerin für den Vorstand gewinnen“, freute sich Vorsitzende Claudia Brenneis.

### 40 Jahre FU Loxstedt

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die FU Loxstedt feiert am 23. Oktober 2016 ihren 40. Geburtstag. k.w.



# FALK

## BEDACHUNGEN

Dachdeckerei · Bauklempnerei · Gerüstbau  
Fassadenverkleidung · Asbestsanierung

**Robert-Bosch-Str. 1 · 27612 Loxstedt · ☎ (047 44) 42 93**

# Waidmannsrub

Gasthaus in fünfter Generation

Inh. Sven Branitzki

Ringstraße 45  
27612 Stinstedt

Tel. (0 47 03) 3 26  
Fax (0 47 03) 92 03 21



## Was wäre Loxstedt ohne die Ehrenamtlichen?

Rappelvoll war der Bürgersaal. Bürgermeister Wellbrock hatte zum Helfertreffen eingeladen. In diesem Jahr stand für die Gemeinde wieder „go sports“ auf dem Plan sowie das Fußballspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister gegen Südtirol. Allein für diese beiden Veranstaltungen waren rund 300 Helfer und Helferinnen im Einsatz, zum Teil in Doppelfunktion.

### Veranstaltungsort Nesse

Nachdem der Nesser Sportplatz sich für das Fußballspiel als Veranstaltungsort herauskristallisiert hatte, musste hier erst einmal Hand angelegt werden, um diesen auf Vordermann zu bringen. Die Nesser Sportsleute hauten zusammen mit den Fachleuten vom Bauhof kräftig ran. Überall wurde geplant und organisiert. Für Kaffee und Kuchen sind nun mal unsere Landfrauen prädestiniert. Das klappte wie immer hervorragend. Für das Deftige und Flüssige sorgten dann die Vereine. Ein Rahmenprogramm gehört auch dazu. Die Feuerwehren und das DRK sorgten für die Sicherheit.

### Also alles viel Arbeit

Es hat sich gelohnt. Diese Veranstaltung wurde zu einem kleinen Volksfest. Die Gewinner aber sind die Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Worpswede. Diese können sich über einen stattlichen Betrag aus dem Erlös als Spende freuen.

### Ehrenamt jederzeit

Das waren die Großveranstaltungen. Aber in allen Orten unserer Gemeinde findet tagtäglich das Ehrenamt statt. Überall ist ständig etwas im Gange. Ohne diese vielen Menschen mit ihrem Engagement – sei es an einer Sache oder den Mitbürgern selbst – hat unsere Gesellschaft keine Lebensqualität. Und wie schnell Menschen zur Stelle sind, wenn es heißt, dass Hilfe gebraucht wird, zeigt sich jetzt wieder in unserer Gemeinde in der Unterstützung für die Flüchtlinge. Viele bringen sich auch hier ihren Möglichkeiten entsprechend ein. Das ist richtig toll. Nur mit Ehrenamtlichen kann unsere Gemeinde funktionieren. *k.w.*



Telefon 047 03 / 58 47 50  
www.schacht-holzbau.de

Vernunft und Gewissen können mit einem Muskel verglichen werden. Wenn man ihn nicht benutzt, wird er langsam schwächer und schlaffer.

Jostein Gaarder  
(norwegischer Schriftsteller)



# PÜLSCHEN OHG

Inh. Holger und Linda Ahrens

## Geschenke für jeden Anlass Wohnaccessoires

Wesermünder Straße 21  
27612 Loxstedt-Stinstedt  
Tel. (0 47 03) 2 57  
www.puelschen.de



Meisterbetrieb mit E-Check-Zulassung

## Elektro Brenneis

27612 LOXSTEDT · ☎ (0 47 44) 21 83

Helmut-Neynaber-Straße 12 · Fax 92 11 44



Elektro-Fachgeschäft und -Installation

Industrieanlagen · Ferienwohnung

Hubbühne (12 m Arbeitshöhe)

www.elektro-brenneis.de



Qualifizierter  
Innungsfachbetrieb

- ROLLADEN
- FENSTER
- MARKISEN
- ELEKTRO



MEISTERBETRIEB  
**HANS-HERMANN  
POPPE**

Helmut-Neynaber-Straße 27 · 27612 Loxstedt  
Telefon (0 47 44) 92 93-0 · Telefax (0 47 44) 92 93-30  
info@poppe-rolladenbau.de · www.poppe-rolladenbau.de



## Rüdiger Sachse TISCHLERMEISTER

Fenster · Türen · Möbel · Treppen · Rolladen · Innenausbau  
Verglasung · Sicherheitsbeschläge · Reparaturen

27612 Loxstedt Tel. (0 47 44) 30 75  
Helmut-Neynaber-Str. 22 Fax (0 47 44) 30 94



# MAHRENHOLZ

... mehr als Fenster und Türen

Am Bredenmoor 1-3 · 27578 Bremerhaven  
Telefon (04 71) 8 80 05 · Fax 8 80 04





**Stell dir vor, du drückst  
und alle drücken sich.**  
**Keine Ausreden! MITMACHEN!**  
www.ja-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr  
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

## RETTEN – BERGEN – LÖSCHEN – SCHÜTZEN CDU stellt Antrag

Eigenleistungen machen es möglich. Nach intensiven Gesprächen zwischen dem Ortsbrandmeister Hans-Otto Hancken und der CDU-Fraktion stellte die CDU den Antrag, das Feuerwehrhaus in Wiemsdorf umzubauen bzw. zu erweitern.

### SALON WILCKS

Ihr Familienfriseur

Auf dem Blöken 3  
27612 Loxstedt · Tel. (0 47 44) 25 40

„Heute haben wir noch genug Manpower, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen“, argumentierte Ortsbrandmeister Hancken. Davon profitieren dann nicht nur die Feuerwehr und die Ortsgemeinschaft, sondern kostenmäßig auch die Gemeinde. Selbst für die Planungsaufgaben kann Hancken auf einen kompetenten Mann zurückgreifen. Die Verwaltung hat die Kostenschätzung durchgesehen und hält diese für durchaus realistisch. Also frisch ans Werk.

### 160.000 Euro im Haushalt

Diese Maßnahme kann nur erfolgen, weil die Feuerwehrkameraden und die Ortsgemeinschaft Eigenleistungen von rund 130.000 Euro erbringen wollen.



k.w.



## Volkstrauertag – Mahntag

Ruhig und friedlich steht das Mahnmal hinter der ev.-luth. Kirche St. Marien. Wie gegenwärtig sind jedoch Krieg und Terror, Angst, Gewalt, Tod, Flucht und Vertreibung. Eindrucksvoll präsentierten die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen des Gymnasiums unter der Leitung ihrer Lehrer Torsten Meyer und Susanne Seifert die Themen Asyl, Fremdenfeindlichkeit und Barmherzigkeit während des Gottesdienstes zum Volkstrauertag.

### Ansprache Bürgermeister Wellbrock

Auch Bürgermeister Detlef Wellbrock ging in seiner anschließenden Rede nach der Kranzniederlegung auf die heutige dramatische Thematik von Krieg und Terror ein. Musikalisch begleitete der Posanenchor die Veranstaltung wie schon seit einigen Jahren. Trotz strömenden Regens und heftigen Windböen nahmen etliche Menschen teil, darunter auch wie immer Vertreter des DRKs und der Ortswehr Loxstedt.

k.w.



## Besuch aus Ollainville

Die Partnerschaft zwischen Ollainville und Loxstedt lebt nicht nur, sondern sie ist außerordentlich lebendig.

Unsere französischen Freunde besuchten uns während der Bremerhavener Sail 2015. Das bunte Treiben der Schiffe sowie internationales Flair boten Unterhaltung und Information.

Getopt wurde das Ganze, als die 50 französischen Gäste mit ihren deutschen Gastgebern mit der „Pedro Doncker“ in See stachen.

Sprachliche Schwierigkeiten waren absolut zweitrangig. Was man mit dem Mund nicht sagen konnte, drückte man mit dem Herzen aus. Auch überraschten unsere Gäste mit dem Lied: „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

Am Samstag fand ein gelungener Grillabend in Schwegen statt. Vorbereitet durch die Projektgruppe, die Gemeindeverwaltung, andere Helfer und den hiesigen Ortsvorsteher erlebten alle einen wunderschönen Abend bei bestem Wetter.

Nach dem Essen bildeten sich zahlreiche Gesprächsgruppen, andere amüsierten sich mit kleinen sportlichen Geschicklichkeitsspielen. Die Atmosphäre war wohltuend. Selbst als an den nächsten Tagen aufgeräumt wurde, schwärmten noch alle vom schönen Abend.

Die jüngsten und schrecklichen Ereignisse in Paris beunruhigen und ängstigen die Ollainviller. Wir empfinden mit unseren Freunden und teilen ihre Bestürzung.

M.N.

## Unterrichtsausfall vorerst abgewendet

Da die Kultusministerin die rechts- und sittenwidrige Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung der Gymnasiallehrer gemäß Urteil des OVG Lüneburg zurücknehmen musste, fehlten rechnerisch plötzlich 740 Lehrer, die die nun rund 17.000 fehlenden Stunden geben könnten. Die Ministerin hatte diese Stellen durch die Extrastunde eingespart, die ihre Gymnasiallehrer im Schuljahr 2014/15 ableisten mussten. Unterrichtsausfall in großem Maße drohte.

### Flickschusterei

Widerwillig hat das Land dann ca. 500 Stellen ausgeschrieben, die mittlerweile zum größten Teil besetzt werden konnten – wenn auch nur mit Schwierigkeiten ...

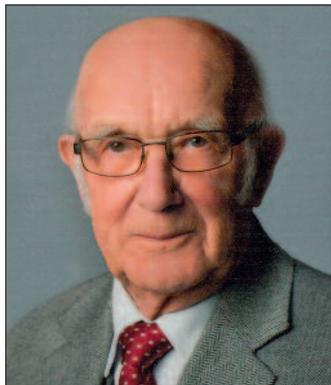
Der Grund hierfür: Obwohl im September 2014 und Februar 2015 rund 1500 niedersächsische Referendare ihre Gym.-Lehrerausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, standen sie auf der Straße, weil es entgegen aller Planungen plötzlich keine Stellen für sie gab. In ihrer Not bewarben sich die frisch examinierten Lehrer in anderen Bundesländern. Das Schlimme ist, dieser Trend hält an: Immer weniger Absolventen wollen in Niedersachsen bleiben – zu schlecht ist der Umgang der Ministerin mit ihren Lehrern.

Der drohende Unterrichtsausfall wird auch dadurch abgewendet, dass ein ansehnlicher Teil der Teilzeitlehrkräfte – meist Frauen – auf die Teilzeit verzichten. Voll beschäftigte Lehrer geben freiwillig eine (schlecht bezahlte) Unterrichtsstunde mehr. Somit werden die rund 4500 noch fehlenden Unterrichtsstunden dadurch ausgeglichen, dass Gymnasiallehrer es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können, dass die Schüler zu wenig lernen, weil ihre Kultusministerin solch eine grottenschlechte Personalplanung betreibt.

Es bleibt zu hoffen, dass Frau Heiligenstadt aus ihren Fehlern gelernt und zum Februar ausreichend neue Stellen ausgeschrieben hat. b.d.

## Gratulation zum 90. Geburtstag

Im vergangenen September feierte der ehemalige Schwegener Ortsvorsteher und Gemeindepolitiker Ernst Aubert Danne bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. In seinem langen Leben hat er ein Stück Geschichte hautnah erlebt. 1925 in Schlesien geboren, besuchte er das Internat in Breslau. Anschließend wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet in holländische Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung trat er in den Polizeidienst ein und schied 1980 als stellvertretender Leiter der Wesermünder Kripo aus.



1949 heiratete Ernst Danne Elfriede Bohling und zog mit ihr drei Söhne groß. 1964 kam die Familie nach Schwegen.

Dort, in der Gemeinde Loxstedt und in der Kirchengemeinde, zeigte der „Neubürger“ im Laufe seines weiteren Lebens großes Engagement und Weitblick in seinem Handeln.

Stationen seines Wirkens waren:

- 1965 bis 1995 Kirchenvorstandsarbeit, also 30 Jahre.
- 1970 bis 1993 Vorsitzender des TSV Langendammsmoor.
- 1974 bis 2004 Ortsvorsteher von Schwegen. In diesen Jahren lenkte er die Geschicke zum Wohle des Ortes.
- 20 Jahre Ratscherr der Gemeinde Loxstedt und während einer Periode 1. stellvertretender Bürgermeister.

Sein Wirken im Gemeinderat und für Schwegen brachte Ernst Danne Anerkennung, Bewunderung und zahlreiche Ehrungen. Neben Ehrennadeln, Urkunden und dem Ehrenbecher der Gemeinde Loxstedt ist besonders die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2005 zu nennen. M.N.

Das Gewissen ist eine Schwiegermutter, deren Besuch nie endet.  
*Henry Louis Menken (US-Schriftsteller)*

## Qualitätsverlust

Die rote Kultusministerin Frauke Heiligenstadt plant, die verpflichtende zweite Fremdsprache in den künftigen 11. Klassen im G9 des Gymnasiums abzuschaffen. In einer Welt, in der immer mehr international gearbeitet wird, sind gute Fremdsprachenkenntnisse wichtiger denn je. Auch in Naturwissenschaften und Mathematik wird das neue Abitur nach 13 Jahren schlechter dastehen: Vor allem in Physik und Chemie werden dann weniger Stunden unterrichtet als im alten G9 bis 2011.

### Gleiche (schlechte) Chancen

Heiligenstadt behauptet, mit diesen Maßnahmen bessere Chancen zu schaffen, weil dadurch mehr Schüler das Abitur erreichen könnten. Aber was sie „Chancengerechtigkeit“ nennt, ist Bildungsabbau pur, weil sinnvolle – und darum notwendige – Leistungsanforderungen vermieden werden.

Julia Klöckner, CDU-Vorsitzende Rheinland-Pfalz und stellv. Bundesvorsitzende, sagte kürzlich völlig richtig: „Uns sind nicht nur Quoten, sondern Qualität wichtig. Eine steigende Abiturientenzahl steht nicht automatisch für eine bessere Bildungspolitik. In Abschlüssen muss auch das drinstecken, was draufsteht.“ Ähnliche Worte fanden Mitte November Teilnehmer auf der Vortragsveranstaltung „Bildungspolitische Halbzeit“ der CDA in Cuxhaven. Dort war man sich einig, dass die Landesregierung ihre guten Ideen verschleppt, die schlechten hingegen schnell und unbedacht umsetzt. Ministerpräsident Weil bezeichnete nach seiner Regierungsübernahme Bildungspolitik als „Wirtschaftsförderung pur“, da „der Fachkräftebedarf zur zentralen Herausforderung für die weitere Entwicklung“ werde. Vielleicht sollte er etwas mehr darauf achten, dass durch die Gesetze und Erlasse seiner Kultusministerin die Abschlüsse nicht wertloser, sondern wertvoller werden. b.d.

## Termine, Termine ...

- 10. Januar, 11 Uhr: Neujahrsempfang des CDU-Gemeindeverbands Loxstedt, Gaststätte Waidmannsruh, Stinstedt
- 13. Januar, 9 Uhr: Senioren-Union, Frühstück mit Vortrag „Anrufsammeltaxi (AST)“
- 13. März, 9 Uhr: Senioren-Union, Frühstück mit Bingo
- 4. Juni 2016: Die Frauen Union Loxstedt geht wieder auf Tour: Ziel ist Hildesheim
- 11. August, 15 Uhr: Senioren-Union, Sommerfest

## Zäune · Pflasterarbeiten · Treppen

# Betonwerk Faißt Loxstedt

Helmut-Neynaber-Straße 6 · 27612 Loxstedt · Tel. (04744) 22 33  
[www.loxstedter-pflasterarbeiten.de](http://www.loxstedter-pflasterarbeiten.de)

### Meisterbetrieb

ANDRE HARDER

# Haustechnik

Heizung - Sanitär - Solar - Wartung

Kurze Straße 4 · 27612 Bexhövede  
Tel. 0 47 03 / 92 08 96 · Fax 0 47 03 / 41 70 96  
[info@harder-haustechnik.de](mailto:info@harder-haustechnik.de)

[www.Harder-Haustechnik.de](http://www.Harder-Haustechnik.de)

## Hohe Heizkosten? Feuchte Wände? Dach undicht? Schlechtes Raumklima?

Da können wir Ihnen helfen.

Wir stellen fest, wo die Ursachen sind und zeigen Ihnen, wie die Probleme gelöst werden können.

Wir kümmern uns um alles, was mit Bauwerksabdichtung zu tun hat und zeigen Ihnen anhand eines umfangreichen Angebotes, wo und wie Sie Energiekosten sparen.

Wir erstellen auch die erforderlichen Unterlagen für die zinsgünstigen KfW-Programme.



ZIMMEREI HOLZBAU – BAUGESCHÄFT

Rufen Sie an unter Telefon (0 47 40) 2 80  
Meyer Holzbau





# Gemeinsam Zukunft gestalten!

## Dafür stehen wir:

### Mehr Sicherheit!

In unserer Gemeinde gibt es 15 Ortsfeuerwehren, deren Aktive Tag und Nacht dafür einstehen, dass wir uns sicher fühlen können. Damit sie diesen freiwilligen Dienst erfolgreich leisten können, müssen Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrhäuser immer im guten Zustand sein. In letzter Zeit wurden die Gebäude in Fleeste und Loxstedt modernisiert, Ueterlande bekommt in 2016 ein neues Feuerwehrhaus und

für Hahnenknoop und Wiemsdorf laufen die Planungen. Die Feuerwehr Stotel freut sich aktuell über ein neues Löschfahrzeug. Gute Ausstattung sichert die Fähigkeiten und steigert die Motivation der Kameradinnen und Kameraden. Spürbar wird das auch im Engagement der Feuerwehren für die Dorfgemeinschaft. Wir setzen uns für eine gute und zeitgemäße Ausstattung unserer Feuerwehren ein.



### Mehr Familie!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer wichtiger. Wir haben das früh erkannt und die Herausforderung der Kinderbetreuung angepackt. Schon 2007 haben wir uns für die erste Krippe in Loxstedt eingesetzt und bald darauf für die erste Hortgruppe in Stotel. Heute stehen in unserer Einheitsgemeinde für die Betreuung der Kinder insgesamt 5 Krippen und 10 Kindertagesstätten bereit, 4 davon in christlicher Trägerschaft. Außerdem gibt es an jedem Schulstandort Hortgruppen. Und das alles mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten. Zusammen mit dem Jugendhaus „Düne 4“ in Loxstedt und dem Familienzentrum in Stotel ist das Angebot für die gesamte Familie komplett. Diese Entwicklung der letzten acht Jahre haben wir mitgestaltet, weil uns wichtig ist, dass sich Familien in unserer lebens- und lebenswerten Gemeinde wohlfühlen. Wir bringen uns ein und gestalten mit.



### Mehr Bildung!

Wir wollen unsere Grundschulen in Bexhövede, Stotel und Loxstedt erhalten und setzen uns wie bisher dafür ein, dass Gebäude und Einrichtung in gutem Zustand sind. Denn eine gute Lernumgebung, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen, ist unerlässlich für gute Schule. Ebenso müssen in den nächsten Jahren Gebäude und Ausstattung des Schulzentrums durch seinen Schulträger, den Landkreis Cuxhaven, modernisiert werden. Aber nicht alles, was neu ist, ist auch gut – wie z.B. das neue Schulgesetz. Wir stehen für den Erhalt des Gymnasiums Loxstedt.



**Machen Sie mit!  
Bringen Sie sich ein!**

Am **26. Januar 2016 ab 19.00 Uhr**  
können Sie im **Marktstübchen Loxstedt**  
mit uns ins Gespräch kommen.





## Mein Baum gehört mir!

Unsere Landwirtschaft ist uns wichtig! Die Auflagen für Landwirte dürfen nicht grüner Selbstzweck sein. Einige landwirtschaftsfeindliche Abschnitte in der Baumschutzsatzung und im Lärmaktionsplan unserer Gemeinde lehnen wir ab. Hier fordern wir Nachbesserungen. Ebenso sind die Pläne zur Moorvernässung im neuen Landesraumordnungsprogramm nicht vertretbar. Wir setzen uns für eine umweltbewusste und gleichzeitig ertragreiche heimische Landwirtschaft ein.



## Mehr Bauplätze!

Immer mehr junge Familien wollen in unserer Gemeinde wohnen. Sie sind die Grundlage dafür, dass unsere Ortschaften jung bleiben und sich entwickeln. Daher haben wir die neuen Baugebiete in Bexhövede, Nesse und Loxstedt mit auf den Weg gebracht. Trotz großer Nachfrage wurde immer noch kein neues Baugebiet in Stotel genehmigt. Auch fehlen Genehmigungen für die Nutzung vorhandener Baulücken in den kleineren Ortschaften. An beidem bleiben wir dran.

## Mehr für die Senioren tun!

Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Gemeinde auch für die älteren Mitbürger liebens- und lebenswert bleibt. Dazu gehört Mobilität, die z.B. durch das Anrufsammeltaxi ermöglicht wird. Dazu gehört für uns auch die Schaffung von altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum und der Abbau von Barrieren. Auf unsere Initiative hin wurde in der Gemeinde eine Seniorenlotsin eingesetzt, die den Senioren mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch in Zukunft werden wir uns für die Belange der Senioren einsetzen.



## Beim Geld hört der Spaß auf!

Bei allen Ansprüchen an die Entwicklung unserer Gemeinde ist uns ein ausgeglichener Haushalt sehr wichtig. Unsere Grundlage für verlässliche Einnahmen sind faire Konditionen für Gewerbebetriebe und angemessene Grundstückspreise. Bei Projekten und Investitionen haben wir immer die solide Finanzplanung im Blick. Es darf keine Politik zu Lasten unserer Enkel geben!



**CDU** GEMEINDEVERBAND LOXSTEDT

**JA, ich mache mit! JA, ich bringe mich ein!**

- Ich möchte mehr Informationen.
- Bitte laden Sie mich zu einer Ihrer nächsten Veranstaltungen ein.
- Ich interessiere mich für eine CDU-Mitgliedschaft.
- Ich möchte für den Gemeinderat kandidieren.
- Meine Vorschläge sind:

---



---



---

### Meine Kontaktdaten

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ortschaft: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**X** Diesen Abschnitt einfach abtrennen und per Post an die umseitige Adresse schicken.

Berichte  
aus der ...



## Jahreshauptversammlung der Senioren-Union am 8. November

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu, was bedeutet, dass die Senioren-Union Loxstedt im November ihre Jahreshauptversammlung abhielt, wie gewohnt verbunden mit einem leckeren Grünkohlessen in der Gaststätte Waidmannsruh (Branitzki) in Stinstedt.

Der Vorsitzende Günther Braun konnte 62 Personen (45 Mitglieder) begrüßen, darunter den Kreisvorsitzenden der Senioren-Union, Uwe Anders, den stellvertretenden CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden, Heino Rabe, sowie die Vorsitzende der Frauen Union, Claudia Brenneis. Alle drei sprachen kurze Grußworte. G. Braun begrüßte ebenfalls den Pressevertreter (NZ) Rolf Schmonsees.



Anschließend erklärte die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Monika Bührig-Neupert, dass sie für eine erneute Kandidatur aus persönlichen Gründen nicht zur Verfügung stünde. Sie gab dann einen kurzen Rückblick auf ihre 10-jährige Vorstandstätigkeit.

G. Braun bedankte sich bei M. Bührig-Neupert für ihre Tätigkeit und kündigte eine würdige Verabschiedung für einen späteren Zeitpunkt an.

Nach dem folgenden vorzüglichen Grünkohlessen trat als Überraschungsgast der Zauberer Fischer mit seiner Ehefrau als Assistentin auf. Seine Vorstellung erfreute die Anwesenden.

Kurz vor 14 Uhr war die Eröffnung der eigentlichen Hauptversammlung. In seinem Bericht sprach der Vorsitzende die „Nachwuchssorgen“ der SU an. Die meisten der 167 Mitglieder seien zwischen 71 und 80, 40 sogar darüber. Es fehlen die „Sechziger“, die dann auch wieder Aufgaben übernehmen könnten.

Wolfgang Grotjohann, der stellvertretende Vorsitzende, berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. G. Braun ging auf geplante Veranstaltungen 2016 ein.

Es folgten die Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes und der Beisitzer mit folgendem Ergebnis: Günther Braun (Vorsitzender),

Wolfgang Grotjohann (stv. Vorsitzender), Manfred Minnermann (Schriftführer), Karin Frijus-Plessen, Jutta Nagel, Christa Lange, Uwe Anders, Holger Landmann (alle Beisitzer). Holger Landmann tritt die Nachfolge des ausscheidenden E. Neupert als Beisitzer an. Ein neuer 2. stellvertretender Vorsitzender soll so bald wie möglich nominiert und bei der nächsten Jahreshauptversammlung gewählt werden.

Der Vorsitzende schloss die Versammlung um 14.43 Uhr und die Veranstaltung klang bei Kaffee und Kuchen aus. J.N.



## Rückblick auf einen schönen Sommertag

Zum Sommerfest der Senioren-Union Loxstedt fanden sich am 6. August zahlreiche Mitglieder und ihre Gäste im Stoteler „Haus am See“ ein. Gäste waren der Vorsitzende der Bremerhavener Senioren-Union Wilhelm Behrends sowie der Vorsitzende der Kreis-Senioren-Union Cuxhaven Uwe Anders, die Landtagsabgeordnete Astrid Vockert, die stellvertretende Vorsitzende der CDU Loxstedt Kristina Wiehn und der Loxstedter Bürgermeister Detlef Wellbrock.

Zunächst gab es im Saal Kaffee und Kuchen. Doch bald zogen alle nach draußen und nahmen bei Sonnenschein auf der Terrasse Platz. Vorneweg wurde das Seniorenlied angestimmt nach der Melodie von „Wenn wir erklimmen ...“. Anschließend sorgten Monika Bührig-Neupert und Jutta Nagel mit einigen kurzweiligen Geschichten für Unterhaltung. Dabei spielten z. B. Computerprobleme eine Rolle. Viel Beifall erhielt auch Karl Müller mit seinem Akkordeon.

Später wies Astrid Vockert auf einige regionale Dinge hin und berichtete über den Stand der Umbaumaßnahmen beim Plenarsaal in Hannover.

Gegen 17 Uhr wurde das Grillbuffet eröffnet, das einen regen Zuspruch fand. Gegen 19 Uhr machten die Gäste sich auf den Heimweg – satt und zufrieden mit einem schönen Sommerfest. J.N.

**Ihre Meinung  
ist uns  
wichtig!**

Gebühr  
bezahlt  
Empfänger

An den  
Vorsitzenden des  
CDU Gemeindeverbands Loxstedt  
Thomas Thier  
Hahnenknaap  
Drastendamm 9a  
27612 Loxstedt



## Weihnachtsmarkt Stockseehof bei Bad Segeberg

Im November, wenn es draußen kälter wird, die Tage merklich kürzer werden und die Feiertage immer näher rücken, besucht man gerne einmal einen Weihnachtsmarkt. So natürlich auch die Mitglieder der Senioren-Union Loxstedt. Am 30. November startete von Loxstedt aus ein voll besetzter Bus mit froh gestimmten Menschen nach Schleswig-Holstein zum Stockseehof bei Bad Segeberg. In diesem Bundesland findet man mehrere sehr schöne Weihnachtsmärkte. Dafür bieten sich die zahlreichen Landhäuser mit ihren Hofstellen an. Auf Stockseehof werden hierfür ein Weihnachtszelt, die warme Weihnachtsscheune und der Gutshof genutzt. Es gibt Geschenke, Dekoideen, Mode, Spielzeug, Kunsthandwerk. Außerdem werden viele Leckereien angeboten: Hausgemachte Leckereien, Holsteiner Delikatessen, natürlich Glühwein und viele Dinge mehr. Nach ungefähr vier Stunden waren die Augen gesättigt, die Hände hatten zu tragen, der Magen war gut gefüllt und mancher Geldbeutel gut geleert.

Auf ging es nach Fischerhude, wo wir noch einmal anhielten, um in „Tietjens Haus Berkelmann“ ein leckeres Abendessen zu genießen. Das Haus – ein traditionsreicher Gasthof – liegt mitten im Ort gegenüber der Kirche.

Nachdem der Hunger gestillt war, wurde es Zeit, den Heimweg anzutreten. Ca. 21 Uhr waren wir zurück. Ein schöner Tag ging zu Ende. J.N.

## Und wie wird das Wetter in den nächsten Monaten? (nach dem 100-jährigen Kalender)

### Januar

Der 1., 2. und 3. sind trüb und mittelmäßig kalt, am 4., 5. und 6. gibt es große Regenfälle, der 7., 8. und 9. sind mittelkalt. Am 10. kommen Regen und Graupelschauer, vom 11. bis 17. ist es unbeständig mit Wind. Vom 18. bis 22. fallen kleinere Regengüsse, vom 23. bis zum Ende des Monats bleibt es unbeständig mit Regen, Wind, Schnee und Nebel.

### Februar

Vom 1. bis 6. ist es trüb mit Regen, Nebel und Wind. Der 7. ist klar und ziemlich kalt, vom 8. bis 11. wird es wieder trüb, es fallen Regen oder Schnee., vom 18. bis zum 21. wehen kalte Winde. Vom 22. bis zum 26. ist es klar, in der Frühe kalt und frostig, aber nachmittags lieblich. Am 27. trübt es wieder ein, nachts fällt kalter Regen, der 28. wird rau und kalt.

### März

Vom 1. bis 7. ist es rau, kalt und windig. Vom 8. bis 17. wird es sehr kalt, obwohl kein Schnee liegt. Am 18. und 19. herrschen Wind, Schnee und Regen, der 20. und 21. sind klar und vormittags sehr kalt. Ab der Tagesnachtgleiche am 21. pflegt es in der Frühe hart zu gefrieren. Die Tage sind aber meistens schön und lustig.

### April

Bis zum 16. pflegt es weiterhin morgens zu gefrieren. Am Tage herrscht raues Wetter, bisweilen mit Schneefall. Danach kommt linderes Wetter mit Regen auf und hält sich bis zum 22. Bis zum 29. gibt es dann wieder raues Wetter mit Reif, anschließend beginnt es schön lustig und warm zu werden.

Die Redaktion der Kiek mol rin wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein sehr schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und dann einen guten Start in das Jahr 2016. Mögen alle Vorhaben, die Sie sich für das neue Jahr vorgenommen haben, in Erfüllung gehen. Aber denken Sie daran: Auch die Wintermonate haben ihre guten Seiten.

Eine Gewähr für das Wetter übernehmen wir natürlich nicht. Die Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der „Kiek mol rin“. p.h.

**Erfolgreiche Unternehmensstrategien  
für den Mittelstand.**



**thier gmbh** kontor für mittelständische unternehmensstrategie  
am fischbahnhof 5 · 27572 bremerhaven · www.tkmu.de

Hotel · Café · Restaurant

»Haus am See«



Stotel · ☎ (0 47 44) 54 07

Empfehlung für Hochzeits- und Familienfeiern, Tagungen, Kegelbahn.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung zum Silvesterball oder zum Grünkohlessen.

Wandermöglichkeit durch Moor, Marsch und Geest.

Preiswerte Übernachtung. Voranmeldung erbeten.

**TREUHAND  
GEESTE CONTOR**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

**Steuer-, Unternehmens-, Wirtschafts- und Existenzgründungsberatung**

Wir haben eine Zweigstelle unserer Steuerberatungskanzlei mit Hauptsitz in Bremerhaven in der **Parkstraße 7, 27612 Loxstedt, Tel. 04744-927000**, eröffnet. Wir sind für Sie montags bis donnerstags von 8 – 16.30 Uhr und freitags von 8 – 14 Uhr erreichbar. Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

**Peter Willems, Steuerberater  
Geschäftsführer**

**Wir können den Wind nicht steuern, aber die Segel richtig setzen!**





Bahnhof Loxstedt 1998.



Bahnhof Loxstedt im Dezember 2015.

## Der Bahnhof Loxstedt im Wandel der Zeit

Der heutige Haltepunkt (Bahnhof Klasse 6) wurde als Bahnhof Loxstedt im Jahr 1847 zusammen mit der damaligen Bahnstrecke Bremen–Geestemünde eröffnet. Anfang des 20. Jahrhunderts war Loxstedt als Fernverkehrshalt in den Reichs-Kurs-büchern ausgewiesen. Auf der Bahnstrecke verkehrten im Jahre 1905 täglich ein durchlaufendes Personenzugpaar Berlin–Geestemünde, das auch in Loxstedt hielt, und je drei durchlaufende Personenzugpaare Leipzig–Geestemünde und Hannover–Geestemünde, von denen jeweils zwei in Loxstedt Station machten. 1966 wurde die Bahnstrecke elektrifiziert. Ende 1975 wurde die Güterverladung eingestellt[1] und der Bahnhof zu einem Haltepunkt mit zurückgebaut.

Heute befinden sich eine P&R-Anlage mit circa 60 Parkplätzen sowie eine Regionalbushaltestelle unmittelbar neben dem Bahnsteig in Fahrtrichtung Bremen. Die Bahnsteige wurden in 2014/ 2015 im Rahmen der Aktion Niedersachsen ist am Zug (kurz NiaZ) umgebaut. Die Bahnsteige wurden komplett abgerissen und eine höhere Bahnsteigkante (76cm über SO) inklusive Blindenleitsystem wurde eingebaut. Nach dem Umbau sind die Züge an beiden Bahnsteigen niveaugleich zu erreichen. Seit Dezember 2010 verkehrt stündlich die Linie RS 2 der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen (NordWestBahn) zwischen Bremerhaven-Lehe und Twistingen über Bremen. gb

### Personelle Situation an den Kindertagesstätten:

## Astrid Vockert wirft der Landesregierung „Verschleppungsstrategie“ vor

„Diese Landesregierung hat das Temperament einer Wanderdüne.“ Was sich scherzhaft und humorvoll anhört, hat leider einen ernsten Hintergrund. Denn mit diesem Vergleich kritisiert die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert die personelle Situation an den Kindertagesstätten, die sich ihrer Einschätzung nach seit dem Amtsantritt von Rot/Grün kaum verbessert hat – entgegen der Wahlversprechen der SPD.

Mit einer Anfrage im Niedersächsischen Landtag brachte Astrid Vockert im November 2015 in Erfahrung, dass die Landesregierung angeblich intensiv an dem Entwurf eines neuen Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KitaG) arbeite.

Diese Aussage ist für die CDU-Politikerin wenig überzeugend und schon gar nicht glaubwürdig.

Ihr Verdacht: „Die Landesregierung will dieses Thema immer verschieben, um erst kurz vor der nächsten Landtagswahl einen Gesetzentwurf vorzulegen. In dem wird dann bekannt, dass diese Landesregierung erst in der nächsten Legislaturperiode tatsächlich ihre Verbesserungen in Schnecken-tempo-Schritten umsetzen wird.“

Doch eine „Verschleppungsstrategie in diesem wichtigen Bildungsbereich“ werde seitens der CDU-Landtagsfraktion nicht hingenommen. Sie wird sich mit der Kita-Volksinitiative in Verbindung setzen: Auch diese soll die rot/grüne Landesregierung unter Druck setzen.

#### **Begründung eines Verdachts**

Und wie begründet Astrid Vockert ihren Verdacht? Die Landtagsabgeordnete gibt einen chronologischen Abriss: Zum besseren Verständnis müsse man wissen, dass die SPD-Fraktion bereits 2008 einen Gesetzentwurf zur Verbesserung der Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder vorgelegt hatte. Darin forderte sie einen besseren Personalschlüssel in Krippengruppen, die Erhöhung von Verfügungszeiten sowie geringere Gruppengrößen für Kindergartengruppen.

Und was ist seit Regierungsübernahme am 19. Februar 2013 (!) durch Rot/Grün tatsächlich passiert?

Im Oktober 2013 übergab die „Volksinitiative für bessere Bedingungen an Kindertagesstätten“ 100.000 Unterschriften an die SPD-

Fraktion. Die Stellungnahme der Sozialdemokraten: „Wir unterstützen die richtigen und wichtigen Forderungen der Volksinitiative für einen besseren Betreuungsschlüssel in Kita und Krippen.“

Im Februar 2014 lud Kultusministerin Frauke Heiligenstadt zu einem Dialog-Forum „Kindertagespflege“ im Rahmen der geplanten Novellierung des Gesetzes ein. Im Anschluss hieß es: „Das Niedersächsische Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder soll bis 2016 novelliert werden.“ Die SPD hatte zwischenzeitlich signalisiert, dass sich die Kommunen auf eine Vollfinanzierung der 3. Kraft in Krippen durch Landesmittel einstellen können.

Die CDU-Landtagsfraktion forderte im April 2014 ein Sofortprogramm: Ab dem 1. August 2014 sollte die Bildungs- und Betreuungsqualität in niedersächsischen Krippengruppen tatsächlich verbessert werden. Darüber hinaus wurde ein Stufenplan verlangt. In ihm sollte die Landesregierung darstellen, welche weiteren Schritte sie zur Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsqualität in Kitas in der laufenden Legislaturperiode vornehmen will.

Und was ist seitdem geschehen? Die Landesregierung hat die Finanzierung für die 3. Kraft in Krippen als Halbtagskraft (!) mit 2,5 Verfügungsstunden umgesetzt und zugesagt, dass sie bis zum Jahre 2020 die Stunden aufstocken wird, damit die 3. Kraft dann voll finanziert wird.

Astrid Vockert: „Das war’s dann auch schon.“ Von den ganzen Versprechen vor der Wahl fehlen also „nur“ noch:

- die Reduzierung der Gruppenstärke
- die Leitungsfreistellung
- die Verbesserung der Verfügungszeiten
- der Ausbau der Fachberatung
- die Inklusion und, und, und ...

„Vor diesem Hintergrund sind wir doch alle gemeinsam gefordert, uns mit geballter Macht an die Landesregierung und der sie vertretenden Parteien zu wenden, um sie endlich ‚in die Knie zu zwingen‘, damit sie den geplanten Kita-Gesetzentwurf vorlegen und dieser auch noch in dieser Legislaturperiode zumindest in Teilbereichen umgesetzt wird!“, so Astrid Vockert abschließend. PM A.V.

## Finanzmittel liegen auf Eis:

# Astrid Vockert geht den Gründen auf die Spur

Die Idee des Projektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ hat Überzeugungskraft: Institutionen aus Landwirtschaft und Umweltbildung initiieren einen Dialog zwischen den Konsumenten und Produzenten von Lebensmitteln. Das oberste Ziel des Projektes der Länder Niedersachsen und Bremen ist Transparenz beim Herstellen und Verarbeiten unserer Nahrungsmittel – und das von der Ladentheke bis zum Erzeuger.

An 40 Standorten in Niedersachsen und Bremen sind Bildungsträger aktiv, aber zurzeit müssen sie auf eine finanzielle Förderung verzichten. Nach den Informationen der CDU-Landtagsabgeordneten Astrid Vockert (Schiffdorf) ist der Grund dafür simpel: „Im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurden die Förderrichtlinien bisher nicht abgestimmt. Obwohl der vorherige Verrechnungszeitraum am 30. Juni 2015 endete, ist ein Antrag auf Projektförderung seit dem 8. November 2015 nicht mehr möglich. Und: Eine rückwirkende Mittelbewilligung ist bisher ausgeschlossen.“

### Anfrage im Landtag verspricht Aufklärung

Betroffen sind unter anderem auch das **Landvolk Wesermünde** und der **Kreisverband der Landfrauenvereine Wesermünde**. Bereits seit dem Sommer 2009 ist der Förderverein der Landfrauenvereine Wesermünde e. V. regionaler Bildungsträger und somit mit der Projektumsetzung betraut. Schwerpunktmäßig werden Schulklassen und Kindergartengruppen auf Bauernhöfe in direkter Nähe eingeladen. Abgerundet wird diese Arbeit durch das „Kochen mit Kindern“. Astrid Vockert fürchtet nun, dass „die mühsam aufgebauten Strukturen und fest etablierten Abläufe schnell einschlafen könnten“.

Warum die Landesregierung die Antragstellung bei dem Projekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ verzögert, ist der CDU-Politikerin ein Rätsel. Ein Lösen des Rätsels erhofft sie sich von einer Anfrage, die sie nun im Niedersächsischen Landtag eingebracht hat. Darin fragt Astrid Vockert nach den Folgen der verzögerten Antragstellung für die Projektpartner und der Höhe des Fördermittelverlustes, den die Bildungseinrichtungen aufgrund der Verzögerung auffangen müssen.

Außerdem will Astrid Vockert wissen, was die Landesregierung unternimmt, um den Schaden so gering wie denkbar zu halten und doch noch eine rückwirkende Mittelbewilligung zu ermöglichen.

PM A.V.

## Werte

Alle politischen Parteien haben Programme, in denen sie Werte beschreiben, die die Aktivitäten bestimmen sollen. Aber eine Entscheidung für Werte in politisches Handeln umzusetzen, ist schwierig. Diskussionen über solche Umsetzungen führen häufig zu nichtssa-genden allgemeinen Aussagen.

Eigentlich sollte es nicht so schwer sein. Artikel 1 unseres Grundgesetzes sagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Würde ist konfessionsunabhängig, hat nichts mit dem Sozialstatus, der Herkunft oder der Staatsangehörigkeit zu tun. Wer Werte beachtet, ist es wert, geachtet zu werden.

M.N.

## Energiesparen in der Küche

Energie gibt es leider nicht zum Nulltarif. Um die Stromrechnung zu verringern, kann man folgende Spartipps anwenden.

Ein Topf mit Deckel erfordert bis zu 30 % weniger Energie, weil der Dampfeffekt genutzt wird.

Zu wählen ist die Kochplatte, die genauso groß ist wie der Topfboden – nicht größer und nicht kleiner.

Wird nur eine kleine Menge heißen Wassers benötigt, sollte man den Wasserkocher nutzen. Für eine Tasse Tee ist es am günstigsten, das Wasser in der Mikrowelle zu erhitzen.

Die meisten Gerichte erfordern es nicht, den Backofen vorzuheizen. Lieber sollte man am Ende der Garzeit ein paar Minuten zugeben.

Oft können Ofen oder Kochplatte vorzeitig abgeschaltet werden, denn die Restwärme reicht zum Fertigstellen.

M.N.

**AUTO CHECK**





frei & flott

## KFZ-Service Stotel

**Meisterbetrieb**

- Reparatur und Inspektion aller Fabrikate
- Hauptuntersuchung durch Prüforganisation
- Getriebereinigung

- Klimageservice
- Motordiagnose
- Räderservice + Einlagerung
- Fahrzeugelektrik
- Mobilitätsgarantie

**KFZ-Service Stotel · Inh. Ralf Baumann**  
 Burgstraße 64 · 27612 Loxstedt-Stotel · ☎ 0 47 44/73 00 33  
[www.kfz-service-stotel.de](http://www.kfz-service-stotel.de)



[www.cdu-loxstedt.de](http://www.cdu-loxstedt.de)

PKW und Wohnmobil  
Fachbetrieb



**KLINKE**  
Automobile & Service

Loxstedt-Nesse · ☎ (0 47 44) 73 19 90  
[www.klinke-automobile.de](http://www.klinke-automobile.de)



Wohnmobile



**RENAULT**

**Heizung • Sanitär • Abwassertechnik**

Hans-H.



**Würger**  
Meisterbetrieb

**27612 Loxstedt-Schwegen Nr. 27**  
 Tel. (0 47 44) 91 20 43 • Fax (0 47 44) 91 20 45

**Kühlen und heizen mit einem Gerät**

**Wir können das!**





**LOKUE**

LOXSTEDTER KÜHLTECHNIK GMBH  
 Rudolf-Diesel-Straße 13  
 27612 Loxstedt  
 Telefon 0 47 44/92 92-0  
[www.lokue.de](http://www.lokue.de)



**Astrid Vockert:**

**„Minister Meyer muss Frist für Stellungnahmen zum neuen Entwurf des Landesraumordnungsprogramms verlängern!“**

Landwirtschaftsminister Christian Meyer drückt aufs Tempo: Am 18. November 2015 hat er die geänderte Fassung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) im Ministerialblatt bekannt gemacht und das Fristende für mögliche Stellungnahmen von Kammern, Verbänden und weiteren Akteuren auf den 6. Januar 2016 festgelegt. Diese Fristsetzung stößt bei der CDU-Landtagsabgeordneten Astrid Vockert auf Protest. Sie empört sich: „Jetzt soll also quasi über Weihnachten eben ganz schnell eine Stellungnahme abgegeben werden. Das geht für mich gar nicht. Die Frist muss unbedingt verlängert werden!“

Die Terminierung durch den Grünen-Politiker passt nach Einschätzung von Astrid Vockert gut in das Bild, das sie in den vergangenen Jahren und Monaten von ihm gewonnen hat.

Der erste LROP-Entwurf war in ganz Niedersachsen auf heftigen Widerstand gestoßen – unter anderem auf Seiten der Kommunen, Landwirte, Handwerksbetriebe und nicht zuletzt der CDU-Landtagsfraktion. Auch von Mitgliedern der SPD-Landtagsfraktion sei dem Minister ein starker Wind ins Gesicht geblasen worden, weiß Astrid Vockert. Am Ende zog Christian Meyer den Entwurf zurück und präsentierte einen neuen.

Ob dieser Entwurf tatsächlich besser sein wird als der alte, ist nach Auffassung von Astrid Vockert nicht ausgemacht. Unmittelbar nach der eher positiven Pressemitteilung des Ministers als auch des hiesigen SPD-Landtagsabgeordneten lag noch kein ordentliches Kartenmaterial vor, so dass wir unsere Betroffenheit im Landkreis Cuxhaven daraufhin noch gar nicht überprüfen konnten.

Astrid Vockert: „Fest steht, dass mit dem ersten Entwurf Minister Meyer im ländlichen Raum viel Vertrauen zerstört hat. Ohne eine genaue Überprüfung einfach zu sagen, die Landwirtschaft könnte ohne Einschränkungen wirtschaften, ist mir wirklich zu platt. Jetzt sind alle Betroffenen gut beraten, den neuen Entwurf mit einem gesunden Misstrauen zu prüfen.“

PM A.V.

**Neues aus dem Kreistag**

Die CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cuxhaven hatte im September 2015 folgenden Antrag gestellt: „In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz und Landwirtschaft und der kommenden Sitzung des Kreistages des Landkreises Cuxhaven den Tagesordnungspunkt ‚Aktuelle Entwicklungen bei der regionalen Landwirtschaft – Resolution zur Wertschätzung und wirtschaftlich tragfähigen Zukunft in der Landwirtschaft im Landkreis Cuxhaven: ‚Perspektive statt Agrarwende‘ zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen. Der derzeit mit den landwirtschaftlichen Berufsverbänden in Abstimmung befindliche Resolutionstext wird bis zum 17. September 2015 nachgereicht werden, damit er den Mitgliedern des Kreistages noch frühzeitig vor der Sitzung zugeleitet werden kann. Die Dringlichkeit ergibt sich aus der aktuell sich verschärfenden Problemlage und Diskussionskultur zu den Themen (Landesweiter Protestaufruf zur Demonstration am 18. 9. 2015 in Hannover; teilweise eskalierende Proteste bei der EU in Brüssel am 7. 9. 2015; Auswirkungen der Globalisierung mit Marktauswirkungen, Nachfragerückgang China, Einfuhrverbot für europäische Agrarprodukte in Russland usw.). Als der bedeutende Wirtschaftszweig im Landkreis Cuxhaven bedarf es hier für die regionale Landwirtschaft dringend und kurzfristig einer politischen Unterstützung.“

Ergebnis: Die rot-grüne Gruppe im Kreistag kritisierte die Argumentation und Forderungen der Resolution und lehnte diese ab. Das ist m. E. keine Politik für den Landkreis mit seinen zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben und der daraus entstehenden Wertschöpfung. *L.B.*



**Unterrichtsversorgung fraglich**

Während die Kultusministerin Frauke Heiligenstadt im September stolz verkündete, die statistische Unterrichtsversorgung läge bei den allgemeinbildenden Schulen bei über 100 Prozent, melden 70 % der Gymnasien eine Versorgung von unter 100 %, manche kommen sogar nur auf 90 %. Bei anderen Schulformen sieht es noch schlimmer aus. Die Folge: Manche Fächer fallen in bestimmten Klassen komplett aus, weil die nötigen Fachlehrer fehlen. Das Kultusministerium schreibt aber nur für die Fächer Stellen aus, die in ganz Niedersachsen knapp sind – und nicht für jene Fächer, die an der jeweiligen Schule wirklich fehlen. Was nützt es, wenn man einen Politiklehrer einstellen kann, man aber Englischlehrer braucht?

Die statistische Unterrichtsversorgung hat zudem nichts mit der Realität zu tun, denn durch krankheitsbedingte Abwesenheit oder Fortbildungen fällt noch mehr Unterricht aus. Somit wäre eine statistische Unterrichtsversorgung von 103 % – mit allen benötigten Fachlehrern – die Voraussetzung dafür, dass real alle Fächer und Stunden erteilt werden können.

Diese Problematik ist natürlich auch allen Schulleitern bekannt, aber das Ministerium untersagt ihnen, die statistischen Zahlen zu interpretieren: 99 % sind Vollversorgung, basta!

In diesem Schuljahr sorgt einerseits freiwillige Mehrarbeit vieler Lehrer dafür, dass nicht noch mehr Unterricht ausfällt. Andererseits liegt

es an der bundesweit einmaligen Ausnutzung älterer Lehrer: Während alle anderen Bundesländer die Unterrichtsverpflichtung von Lehrern ab 55 Jahren angesichts der hohen Rate an meist gesundheitsbedingten Frühpensionierungen (knapp 90 %) verringern, verbrennt Frauke Heiligenstadt die niedersächsischen Kollegen, indem sie ihnen ab 60 Jahre eine Stunde erlässt. Andere Länder erlassen da schon zwei. *b.d.*

**Stilblüten aus Kinderaufsätzen**

Das Schönste am Winter ist das Schneeballschlachten!

Am besten gewöhnt sich ein Baby an seine Eltern, wenn sich Mutter und Vater beim Stillen abwechseln.



**...Huth**  
METALLBAU  
Garagentore

Metallbau  
Zäune  
Tore

Am Lunedeich 161 · 27572 Bremerhaven · Telefon 0471 / 97 22 00 · www.hzt.de

*B* Ihr Bestattungshaus in der Gemeinde Loxstedt *B*

Dipl.-Ing. Frank Berghorn  
Ihr persönlicher Ansprechpartner  
Lindenallee 113 • Loxstedt-Bexhövede  
info@bestattungshaus-berghorn.de

Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Seebestattungen  
Baumbestattungen  
24 Stunden Service  
Sämtliche Formalitäten  
Bestattungsvorsorge  
Persönliche Betreuung

Bestattungshaus  
*Berghorn* GmbH  
Anruf kostenfrei **0 800 - 92 94 000**  
www.bestattungshaus-berghorn.de



## Neues aus Bexhövede

Der Neubau eines Buswendeplatzes vor der Grundschule in Bexhövede nimmt langsam Formen an. Der neue Parkplatz der Grundschule (hinter der Turnhalle) ist fertig gestellt und wird gut genutzt. Die Überquerung der Landesstraße ist nun für die Kinder gefahrlos möglich, der Gehweg ist nicht nur farblich, sondern auch baulich neugestaltet worden, damit die Kinder wissen, wo sie die Straße queren sollen. Die Fußgängerampel wurde versetzt und ist im Betrieb, die Landesstraße wurde zusätzlich mit Markierungen versehen. Die Bauarbeiten am eigentlichen Buswendeplatz sind voll im Gange, der Verlauf der Wendeschleife ist deutlich erkennbar. Nach Fertigstellen können dann unsere Kinder gefahrlos ein- und aussteigen, als Nebeneffekt wird die dann zentrale Bus-Haltestelle einen barrierefreien Zugang zum Bus ermöglichen. *gb*



## Gänse verursachen große Schäden

Die Entwicklung der Gänsepopulationen und der Umgang mit den damit verbundenen möglichen Konflikten ist eines der diesjährigen Schwerpunktthemen des Landesjagdberichts (erschienen am 5. 12. 2015). Ein gemeinsames Gänsemanagement zählt zukünftig zu den wichtigen Aufgaben im ländlichen Raum. Zum dreizehnten Mal stellte das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Kooperation mit der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. jetzt den Landesjagdbericht vor. Der Bericht präsentiert zum Thema Gänsemanagement eine Literaturstudie zu aktuellen Veröffentlichungen und zeigt den derzeitigen Forschungs- und Handlungsbedarf auf. Auf Basis einer Landtagsentschließung zum Gänsemanagement wurden hierzu bereits einige Forschungsansätze auf den Weg gebracht.

### Wie sieht es mit den Gänsen in unserer Gemeinde aus?

Im März steigen die Temperaturen an und das Gras auf den Weiden beginnt zu wachsen. Und dieser Aufwuchs ist das erste Futter für den Weideaustrieb oder der erste Schnitt in der Silage-Ernte. Aber bereits ab Oktober rasten und grasen Wildgänse zu Tausenden, die auf der Luneplate und anderen Ausgleichs- und Naturschutzflächen nicht ausreichend Futter finden, auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen.

### Reaktion der Landwirte

Anfang des Jahres hat in Uthlede auf Einladung von Gerhard Konsek ein Treffen mit dem Präsidenten der Landesjägerschaft Helmut Dammann- Tamke, dem Vorsitzenden der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven, Lüder Steinberg, der Landtagsabgeordneten Astrid Vockert und mit weiteren Vertretern der Landwirtschaft und der Jägerschaft stattgefunden. Es wurde aufgezeigt, welche Schäden die Gänse auf landwirtschaftlichen Flächen anrichten und wie sich die geänderte Jagdzeitenverordnung auswirkt. Später im Jahr hat dann in Hahnenknoop ein Treffen mit dem Geschäftsführer des Zentralverbandes der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer (ZJEN) mit Vertretern der Jägerschaft und Landwirtschaft stattgefunden. Als Ergebnis wurde ein Revier festgelegt, welches gegen die Jagdzeitenverordnung ein Normenkontroll-Verfahren mit Unterstützung des ZJEN und der Landesjägerschaft durchführt.

### Sachstand heute

Und noch immer lassen sich die Gänse zu Tausenden auf den Grünlandflächen nieder und fressen Quadratmeter für Quadratmeter die Gräser sauber ab. Die wertvollen Arten der Gräser werden sofort von den Wildgänsen gefressen und die weniger wertvollen Grünlandpflanzen wachsen verstärkt durch den Kot der Gänse. Dieses bedeutet für die betroffenen Landwirte, die fehlenden Nährstoffe durch teures Zukauf-Futter auszugleichen und damit Einkommensverluste durch die Gänse zu erleiden. Zudem werden sie mehr Mais anbauen, um genügend preiswertes Winterfutter zu bekommen. *gb + J.S.-E.*



**Sichern Sie Ihr Zuhause**

**KEINBRUCH**

**WIRUS**  
Hochsicherheits-Fenster

geprüft und zertifiziert!

**ROPA**  
Rolf Pankoke  
Lindenstraße 10  
27612 Loxstedt-Nesse  
☎ 0 47 44/60 76

<http://sicherheit.wirus-fenster.de>

*Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
im neuen Jahr.*

**RADIO  
WEDDIGE**  
*Mehr als nur Radio!*

Weserstr. 66 · 27572 Bremerhaven  
Tel. 04 71/7 30 21  
[www.radio-weddige.de](http://www.radio-weddige.de)

**CDU**

[www.cdu-loxstedt.de](http://www.cdu-loxstedt.de)

## Kleine Weihnachtskunde:

### Tannen als Weihnachtsbaum

In Mitteleuropa wird hauptsächlich die Nordmantanne als Christbaum verwendet. Die Beliebtheit der Nordmantannen hat einen einfachen Grund: Die Nadeln piksen nicht. Doch auch die etwas preisgünstigeren Fichten sind sehr verbreitet. Neben Tannen und Fichten werden auch Kiefer, Buchsbaum, Eibe und Wacholder, in manchen Kulturen auch die Stechpalme verwendet. In Deutschland und Österreich gibt es landwirtschaftliche Flächen, auf denen eigene Weihnachtsbäume gezüchtet werden. Ein Teil der Christbäume wird jedoch importiert, wobei Dänemark der Marktführer ist.

### Christliche Farben von Weihnachten



Foto: Maria Lanznaster, pixelio.de

Als christliche Symbolfarben von Advent und Weihnachten gelten die Farben Grün und Rot. Grün symbolisiert die Hoffnung auf Leben im dunklen Winter und auch die Treue.

Rot erinnert an das Blut Christi, das er vergossen hat, damit die Welt erlöst werde. Grün und Rot versinnbildlicht Christen die übernatürliche Hoffnung. Diese beiden Farben prägen oft den Christbaum und die Tischdekoration, z. B. roter Weihnachtsstern (Abbildung links) sowie das Verpackungsmaterial der Geschenke. Das Rot am Grünen nimmt Sterben und Tod Christi schon in seine Geburt hinein. Geburt und Tod des Erlösers werden als eine Einheit gesehen, weshalb in mancher Geburtslegende auch davon die Rede ist, das Holz des Kreuzes und das der Krippe stammten von ein und demselben Baum.

Als christliche Symbolfarben von Advent und Weihnachten gelten die Farben Grün und Rot. Grün symbolisiert die Hoffnung auf Leben im dunklen Winter und auch die Treue. Rot erinnert an das Blut Christi, das er vergossen hat, damit die Welt erlöst werde. Grün und Rot versinnbildlicht Christen die übernatürliche Hoffnung. Diese beiden Farben prägen oft den Christbaum und die Tischdekoration, z. B. roter Weihnachtsstern (Abbildung links) sowie das Verpackungsmaterial der Geschenke. Das Rot am Grünen nimmt Sterben und Tod Christi schon in seine Geburt hinein. Geburt und Tod des Erlösers werden als eine Einheit gesehen, weshalb in mancher Geburtslegende auch davon die Rede ist, das Holz des Kreuzes und das der Krippe stammten von ein und demselben Baum.

### Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsbaum!

Er gehört einfach dazu. Sicher haben auch Sie sich schon Gedanken über die Geschichte des Weihnachtsbaumes gemacht.

Der Ursprung dieses Brauchtums geht in die vorchristliche Zeit zurück. Damals verkörperten immergrüne Pflanzen wie Fichte, Tanne, Kiefer, Eibe, Stechpalme, Mistel, Wacholder oder Efeu Lebenskraft, und das Grün gab im dunklen Winter Hoffnung auf die Wiederkehr des Frühlings. Immergrüne Bäume und Zweige, ins Haus gebracht zur Zeit der Wintersonnenwende, galten als Sinnbild des Lebens und der Fruchtbarkeit. So begrünten bereits die Römer zum Jahreswechsel ihre Häuser mit Lorbeerzweigen.

Im Mittelalter hatte sich das Schmücken ganzer Bäume zu bestimmten Anlässen entwickelt (z. B. Maibäume und Richtbäume). Ein wichtiger Schritt hin zur Verwendung von Christbäumen im heutigen Sinne liegt im mittelalterlichen Weihnachtsspiel. Zu Weihnachten wurde in der Kirche vor dem Krippenspiel die Szene von Adam und Eva im Paradies aufgeführt, wozu ein mit Äpfeln behangener Paradiesbaum gehörte.

### Zuerst im Elsass und im Breisgau

Die erste Erwähnung eines Weihnachtsbaums, der dem heutigen schon sehr nahekommt, stammt möglicherweise aus dem Jahr 1419. Die Bäcker von Freiburg im Breisgau sollen nach dieser unbelegten Angabe einen Baum mit allerlei Naschwerk, Früchten und Nüssen behängt haben, den die Kinder an Neujahr abernten durften. Zahlreiche gesicherte Quellen aus Ortschaften am Oberrhein berichten im 16. Jahrhundert vom Schmücken der Wohnstube mit grünen Tannenzweigen, den sogenannten „Weihnachtsmeien“. Das Elsass und die Gebiete auf der gegenüberliegenden Seite des Rheins gelten deshalb als Wiege des Christbaums.

Zunächst waren Tannenbäume selten und teuer, und nur die reicheren Bevölkerungsschichten konnten sich einen Weihnachtsbaum leisten. Die Beschaffung der Christbäume, damals hauptsächlich Weißtannen, wurde auch für die Forstleute zu einem Problem. Gegen das „Überhandnehmen der alljährlich wiederkehrenden nachhaltigen Waldverwüstungen durch Aushauen der Christbäume“ findet man in alten Forstverordnungen einschränkende Vorschriften oder Verbote mit Strafandrohung. Zum Beispiel sah sich die Stadt Freiburg bereits 1554 gezwungen, gegen das Abhauen einzuschreiten: „Dweil yetz mit den weyhenacht meyen, so abgehawen werden, grosser schad beschiebt, so ist erkannt, uf morgen sollichs zu verbieten und ußzerufen bei straff 10 Rappen.“

### Der Christbaum setzt sich durch

Die frühesten Belege für einen geschmückten Tannenbaum im Inneren des Hauses stammen von 1570. In einer Zunftchronik der Stadt Bremen wird von einem kleinen Tannenbaum berichtet, der mit Datteln, Äpfeln, Nüssen, Brezeln und Papierblumen behängt und im Zunfthaus zur „allgemeynlichen Freude“ aufgestellt wurde.

Anfang des 17. Jahrhunderts werden dann erstmals Weihnachtsbäume als gesellschafts- und familiengebundene Geschenkgebäude urkundlich erwähnt, allerdings noch ohne Kerzen. So heißt es 1605 in einer Chronik: „Auff Weihenachten richtett man Dannenbäume zu Straßburg in den Stuben uff, daran hencket man Rosen aus viel-farbigem Papier geschnitten, Äpfel, Oblaten, Zischgolt, Zucker, u. a.“ Erste Weihnachtsbäume mit Lichtschmuck sind für den Hannoverschen Hof um 1660 belegt. Mit den Kerzen werden Weihnachtsfeiern im 17. und 18. Jahrhundert zunehmend zu häuslichen Familienfesten.



Foto: Marc Neugebauer, pixelio.de

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich der lichter-geschmückte Nadelbaum endgültig als Weihnachtsbrauch durch, zunächst in reformierten, später auch in katholischen Familien. Nachdem sich die Kirche lange gegen die „heidnische Tradition“ gesträubt hatte, musste sie sich schließlich der großen Beliebtheit des Weihnachtsbaums beugen und bindet ihn seitdem in ihre Festlichkeiten mit ein. Der mit Kerzen geschmückte Tannenbaum löste die Krippe mehr und mehr als zentrales Element der familiären Weihnachtsfeier ab.

### Ein Millionengeschäft

Heute sind Christbäume Massenware und generieren beachtliche Umsätze. Gemäß einer Schätzung der Interessengemeinschaft Schweizer Christbaum wird in der Schweiz an Weihnachten jährlich eine Million Christbäume verkauft, was einen Umsatz von 40–50 Millionen Franken generiert.

Allerdings stammt nur etwa Drittel davon aus unserem Land selber. Der Rest, nach Auskunft der Oberzolldirektion etwas über 4000 Tonnen, gelangt aus dem Ausland zu uns. Marktleader dieses Imports ist Dänemark mit etwa 70 % Anteil, gefolgt von Deutschland mit 15 %; der Rest verteilt sich auf Frankreich und Belgien.

Von den in der Schweiz produzierten Christbäumen kommt nur etwa jeder Vierte aus unseren Wäldern. Die bei der normalen Jungwuchs- und Dickungspflege anfallenden Bäume – praktisch ausschließlich Fichten – erfüllen die Qualitätsanforderungen, die heute an Weihnachtsbäume gestellt werden, nur zum Teil. Christbäume werden deshalb vorwiegend auf maschinell bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen produziert, oft auch unter Einsatz von Dünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln. Die Produktionsfläche außerhalb des Waldes beträgt 550 Hektar.

Quelle: weihnacht.de

### Das Weihnachtsrätsel

Der Weihnachtsmann schenkt dir elf Kekse und sagt:  
„Es ist sehr wichtig, dass Du sie nicht alle auf einmal isst.  
Warte mindestens sieben Minuten, bis Du einen weiteren Keks isst, sonst bekommst du Bauchschmerzen.“  
Nach wieviel Minuten hast du frühstens alle Kekse gegessen?

1. Preis: ein Essensgutschein im Wert von 30,- Euro.

Lösung bitte bis zum 16. Februar 2016.

an Günther Georg Braun, Lindenallee 71, 27612 Loxstedt

### Lösung aus der „Kiek mol rin“ 118

„Jemanden einen Korb geben“.

Gewonnen hat Waltraut Pankoke aus Loxstedt-Nesse.